

Peter-Rosegger-Schule mit dem Heimat- und Geschichtsverein in enger Kooperation

Die Peter-Rosegger-Schule und der Heimat- und Geschichtsverein Igstadt (HGV) haben sich auf eine enge Zusammenarbeit verständigt. Dazu gehören Exkursionen, Dorfrundgänge und Wanderungen mit historischen und naturkundlichen Inhalten. Schwerpunkte sind die Dorfgeschichte, aber auch Wissensvermittlung zu den Themen Landschaftsgeschichte, Geologie, Bodenkunde und Grundwasser in Igstadt und der Umgebung.

Auftakt der Zusammenarbeit war am 14. Mai 2025 ein Rundgang mit der 4. Klasse zu den in Igstadt verbauten Natursteinen in Häusern, Mauern und Denkmälern. Bereits einen Tag zuvor fand in der Schule eine Vorbereitungsstunde statt, in der der Vorsitzende des HGV Michael Weidenfeller über Gesteine und ihre Bedeutung als Rohstoffe berichtete. Dazu hatte er verschiedene Gesteinsproben mitgebracht, die in einzelnen Arbeitsgruppen nach Farbe und Form zu sortieren waren. Bei der Zuordnung der Steine zu Produkten war es schon etwas schwieriger. Während viele wussten, dass Keramik aus Ton gefertigt wird, war das Staunen groß als man hörte, dass sich in Zahncreme auch fein gemahlener Kalkstein befindet.

Beim Rundgang am nächsten Tag waren nicht nur die 24 Schülerinnen und Schüler mit ihrer Klassenlehrerin Frau Latsch dabei, sondern auch die Schulleiterin Frau Wollstädter und einige Mütter der Viertklässlerinnen und Viertklässler. Die Tour startete direkt auf dem



benachbarten Lindenplatz mit dem Kriegerdenkmal und dem Lennetisch. Besonders die im Kalksteinsockel des Kriegerdenkmals sichtbaren Fossilien wurden bestaunt. Seelilien und kleine Korallen sind mit geübtem Auge zu entdecken. Einfacher war es allerdings das Gestein zu bestimmen, aus dem der Lennetisch besteht. Fast alle Hände gingen nach oben und man erkannte richtig, dass er aus rotem Sandstein besteht. Herr Weidenfeller erklärte, dass die rote Farbe im Gestein auf Eisenminerale hinweist.

Der rote Sandstein wurde auch an der zweiten Station der Tour am ehemaligen Gasthaus Deutsches Haus direkt wiedererkannt. Die Kinder staunten, als sie erfuhren, dass diese Sandsteine ursprünglich für den Bau einer Eisenbahnbrücke zwischen Igstadt und

Kloppenheim vorgesehen waren. Weil aber der Hang ins Rutschen kam, musste die Bahnstrecke verlegt werden. Die Brücke und die dafür vorgesehenen Steine wurden nicht mehr gebraucht und im Deutschen Haus verbaut. Spannend sind auch die Steine in den Fundamenten der alten Igstadter Häuser. An der Außenwand eines großen Fachwerkhauses erkannten die Schülerinnen und Schüler, dass ganz unterschiedliche Gesteine verschiedenster Größe verwendet wurden. Nächste Station war die Evangelische Kirche, wo sich im Altarraum ein Taufstein aus Lahnmarmor befindet, der von Georg Friedlieb Deul und seiner Frau im Jahr 1742 gespendet wurde. Der Lahnmarmor stammt aus der Umgebung von Villmar an der Lahn und hat sich aus dem Riff eines Meeres vor 380 Millionen Jahren gebildet. Weitere Stationen des Rundgangs waren die alte Friedhofsmauer von 1857 und ein Blick auf die alte Ziegelei. In der Ziegelei wurden von 1902 bis 1939 Backsteine aus Lehm hergestellt, aus denen viele Igstadter Häuser gebaut sind.

Zurück auf dem Lindenplatz bedankte sich Herr Weidenfeller bei den Kindern für das Mitmachen und das Interesse. Nach dieser Auftaktveranstaltung waren sich Kollegium und HGV einig, dass Themenwanderungen mit dem HGV auch zukünftig zum festen Bestandteil des Angebotes der Peter-Rosegger-Schule gehören sollten.

Michael Weidenfeller, HGV Igstadt